

Ein Erster Preis geht nach Abtsgmünd

Schülerwettbewerb Philip Balle unter den 49 Besten von insgesamt fast 2500 Arbeiten.



Das Foto zeigt von links: Der Vorsitzende des Beirats Schülerwettbewerb, Norbert Beck MdL, der Abgeordnete des Wahlkreises Dr. Stefan Scheffold MdL, Philip Balle, Sophia Hölldampf sowie Landtagspräsidentin Muhterem Aras MdL. Foto: Landtagspressestelle

Stuttgart. Im Landtag von Baden-Württemberg wurden am Donnerstag, 6. Juni, die Ersten Preise des diesjährigen Schülerwettbewerbs verliehen. Unter den Ausgezeichneten sind auch Philip Balle vom St.-Jakobus-Gymnasium in Abtsgmünd und Sophia Hölldampf von der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule Schwäbisch Gmünd. Überreicht wurden ihnen die Auszeichnungen von Landtagspräsidentin Muhterem Aras.

49 Arbeiten werden mit dem Ersten Preis ausgezeichnet. 3420 Schülerinnen und Schüler aus 160 Schulen haben insgesamt 2498 Arbeiten eingereicht. Jedoch konnten nicht alle Arbeiten in die Bewertungen aufgenommen werden, wenn beispielsweise Unterschriften von Eltern fehlten, die erlaubten, dass die Daten gespeichert werden dürfen. 50 Arbeiten konnten somit nicht bewertet werden - aus Datenschutzgründen.

Die Arbeiten zeigten auch die Vielfalt der Themen, mit denen sich junge Menschen beschäftigen würden. Jedoch hätten diese häufig das Gefühl, die Politik nehme ihre Themen nicht ausreichend wahr. Daran müsse die Politik arbeiten, so Aras, und die Inhalte der Politik stärker an den Zukunftswünschen und Vorstellungen junger Menschen orientieren. „Um in einen Austausch auf Augenhöhe zu kommen, ist der Schülerwettbewerb ein guter Ausgangspunkt“, erklärte die Landtagspräsidentin.

„Das Klischee von unpolitischer, desinteressierter Jugend ist Unsinn“, zeigte sich die Landtagspräsidentin bei der Preisverleihung erfreut. „Junge Menschen machen sich Gedanken um gesellschaftliche Themen und sie denken auch intensiv darüber nach, was wir als Gesellschaft besser

machen sollten.“ Die prämierten Arbeiten seien dafür der beste Beweis. Wie jedes Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler zwischen mehreren Aufgabenstellungen für ihre Arbeiten wählen. Am beliebtesten waren dabei die Themen „Kinder in der Welt“, das als Plakat gestaltet werden sollte, und „Digitale Überwachung“, das neben Erörterungen, Facharbeiten oder Reportagen auch als Website ausgearbeitet werden konnte.